



Einzelungspreis für Altensteig und nahe Umgebung in einmaliger Einrückung je 8 Pfg. bei mehrmal. je 6 Pfg. auswärts je 8 Pfg. die 1spaltige Zeile oder deren Raum. Verwendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Ämtliche Nachrichten.

Bei der diesjährigen Werkmeisterprüfung für das Hochbauwesen sind u. a. für befähigt erklärt worden: Wilhelm Bernhart von Freudenstadt, Karl Fintbeiner von Freudenstadt, Adam Kappler von Igelsberg, Friedrich Sautter von Ostelsheim, Karl Schwarz von Grömbach und Otto Seeger von Calw.

Württembergischer Landtag. Kammer der Abgeordneten.

Stuttgart, 21. Mai. (48. Sitzung.) Die Kammer erledigte zunächst den Etat der Bodenseedampfschiffahrt ohne erhebliche Debatte und ging dann zum Etat der politischen Abteilung über. Berichterstatter Abg. Dr. v. Kiene: Es besäßen nur noch württ. Gesandtschaften in Berlin und München. Referent giebt eine Uebersicht über die Kommissionsverhandlungen und tritt für die Beibehaltung aus prinzipiellen Gründen ein. Gegen Berlin sei kein erster Einwand erhoben worden. Die Aufhebung der Gesandtschaft in München wäre ein kleinlicher Sparjamkeitssakt. Außerdem bestehe ein politisches Interesse, in München existiere noch ein diplomatisches Corps, auch haben wir viele Interessen mit Bayern gemeinsam. Preußen unterhalte selbst in den deutschen Hauptstädten Gesandtschaften. Mittnachts habe erklärt, die Aufhebung der Münchener Gesandtschaft werde die Landesinteressen erheblich schädigen. Hildenbrand (Soz.) tritt aus Sparjamkeit für Aufhebung der Gesandtschaften ein. Politische Gründe könnten eine Gesandtschaft in München nicht rechtfertigen, heute bedürfe man einer solchen Vermittelung nicht. In Berlin könne man auch einer Gesandtschaft entbehren, Württemberg habe seine Vertreter im Bundesrat, die Gesandtschaft vertrete nur den Hof, dafür sollten so hohe Summen nicht bewilligt werden. Der Minister des Aeußern, Frhr. v. Soden: Der Frage sei wohl überhaupt eine neue Seite abzugewinnen. Es sei sehr fraglich, ob diejenigen, die früher für Aufhebung eingetreten seien, heute das noch thun würden. Für München spreche die Gemeinsamkeit der süddeutschen Interessen, die Notwendigkeit, in Rechtsachen sich zu verständigen, Baden habe neuerdings erst wieder einen Gesandten für München ernannt, ein Beweis, daß dieser Posten von Wichtigkeit sei. Das Haus habe vor wenigen Tagen erklärt, welchen Wert es auf die Erhaltung der Selbständigkeit Württembergs lege, auch hier komme ein Stück Selbständigkeit in Betracht. Die beiden Gesandtschaften werden schließlich gegen die Stimmen der Sozialdemokraten bewilligt. Die Kammer erledigte den Etat für auswärtige Angelegenheiten und begann den Finanzetat.

Stuttgart, 22. Mai. (49. Sitzung.) Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt der volksparteiliche Abgeordnete Gähler-Nürtingen die Angriffe eines von dem Fischereijachverständigen Prof. Sieglin-Hohenheim an die Kammer gerichteten Schreibens für unrichtig. Es handelt sich um Angaben, die Gähler in der Kammer über Verletzung von Wasserwerksbesitzern durch Fischereianlagen gemacht hatte. Präsident Payer erklärte, er habe wegen ungezügelter Bemerkungen am Schlusse des Schreibens der Kammer von diesem keine Mitteilung gegeben. Alsdann tritt die Kammer in die weitere Beratung des Finanzetats ein, die ohne erhebliche Debatte verlief, bis die Frage zur Verhandlung kam, ob das Kameralamt von Ochsenhausen nach Viberach (der Oberamtsstadt) verlegt werden soll, wie die Regierung beantragt. Darüber entspann sich ein langwieriger Redekampf, der schließlich mit dem Siege Viberachs (40 gegen 36 Stimmen) endete.

Landesnachrichten.

Altensteig, 24. Mai. (Schonet die Saaten!) Jetzt, wo das Frühlingswetter mächtig hinauslockt und Laufende in Gottes freier Natur Erholung suchen, ist wohl die beschreibende Bitte am Plage, das grüne Eigentum anderer pflichtgemäß zu schonen. Es ist kein Zweifel, daß man dem ländlichen Eigentum nicht gleiches Recht mit anderem Besitzum zugestehen will. Da tritt man, statt auf dem Fußpfade zu bleiben, doch oft daneben auf den hohen Saatrand. Dort bricht man Zweige, dort pflückt man leichtsin und ohne besonderen Zweck ganze Straüße Feld- und Weizenblumen, um sie bald wieder halbverwelkt wegzuworfen. Besonders dürfte es angezeigt sein, namentlich Kinder auf diese Ungehörigkeit auch in der Schule aufmerksam zu machen.

Kolomotivführer Fromm von Kottweil hat am Sonntag mittag auf der Station Wildberg ein Unglück verhütet. Zwei Frauen wollten vor dem einfahrenden Zug noch das Geleise überspringen, kamen aber zu Fall. Fromm gelang es nun durch Anwendung der Luft- und Dampf-

bremse knapp vor den Frauen den Zug zum Stehen zu bringen und verhütete deshalb ein gräßliches Unglück.

Calw, 20. Mai. Bei dem heute im Konkurs stattgefundenen Verkauf der Kaufmühle von Adolf Lutz wurde das vor 2 Jahren erbaute und vorzüglich eingerichtete Anwesen samt Nebengebäuden dem Hypothekengläubiger Bankier Fuld in Pforzheim um 90 000 M. endgültig zugeschlagen.

Die diesjährige Hauptversammlung des Württemberg. Volksschullehrervereins findet Montag und Dienstag den 27. und 28. Mai in Stuttgart statt.

(Brauertag.) Am 16., 17. und 18. Juni findet in Rottenburg der 12. Württembergische Brauertag statt.

(Er kennt sich.) Dieser Tage passierte an einem Heilbronner Gerichte folgendes ergötzliche Stücklein: Ein Mann, der zu einer mehrmonatlichen Gefängnisstrafe verurteilt worden war, Familienverhältnisse halber aber einen kurzen Strafausschub bekommen hatte, meldete sich nach Ablauf dieser Frist zu festgesetzter Stunde beim Gerichtsschreiber. Dieser, ein jovialer Herr, sagte zu dem braven „Länder“: „So, das ist aber schön, daß Sie sich so pünktlich zum Strafantritt melden,“ worauf jener in vorahnender Selbsterkenntnis sich also vernahm: „So, mer weiß net, wann mer wieder emol Strafausschub braucht, no ischt mer an wieder do. I han biert und bin an Präzision gewöhnt!“

(Zum Kapitel Lehrermangel.) In Steinheim a. d. Murr wurde die dort angestellte „Lehrgehilfin“ von der hohen Oberschulbehörde abberufen und trotz Widerspruch der Gemeinde die Frau des Schullehrers J., die früher, vor mehr als 12 Jahren, als Lehrerin thätig war und Mutter von 5 Kindern ist, durch Verfügung des Kgl. Bezirksschulinspektors als Lehrerin angestellt. In Steinheim wirken also Herr und Frau Schullehrer als Lehrer.

Aus Wangen wird dem „Redarboten“ berichtet, daß die Gemeinde Wangen den Beschluß gefaßt habe, von dem zwischen Wangen und Gaisburg bestehenden Gemeindebereich 20 Ha. zum Preise von 800 000 M. an ein Consortium Großindustrieller abzutreten. In dem Bericht wird gesagt, daß mit diesem Kapital die Gemeinde die notwendigen örtlichen Anlagen, wie Beleuchtung, Kanalisation u. s. w. ohne Hilfe Stuttgarts auszuführen in der Lage sei, was umsomehr in Betracht komme, als in letzter Zeit durch die Haltung Stuttgarts viele ursprünglich der Eingemeindung wohlwollend gestimmte Bürger derselben nunmehr mißtrauisch gegenüber stehen.

(Verschiedenes.) Die neue katholische Garnisonskirche in Ulm, mit deren Bau demnächst begonnen wird, wird im spätgotischen Stil dreischiffig erbaut, im Innern 60 Meter lang, 25 Meter breit und 18 Meter hoch; sie erhält 5 Portale und einen über 82 Meter hohen Turm. Die Baukosten sind auf 700 000 M. veranschlagt. — Die „Heldenthat“ einer Wirtstochter in Calmbach ist aufgebauscht worden. Das Mädchen wollte nur einen dem Hund zugebachten Schlag mit ihrem eisernen Gartentischen abwehren und verletzte dabei den Handwerksburschen leicht an Nase und Augenlid. Derselbe ist bereits wieder geheilt. — Bei Erolsheim vernichtete ein Waldbrand 20 Morgen jungen Bestandes. — Der wegen Brandstiftung verhaftete Schuhmacher Knöbler von Belzheim erhängte sich im Amtsgerichtsgefängnis daselbst. — Das 3jährige Kind des Stegmillers von Berg wurde in Obersteinen, OA Gerabronn, überfahren und getötet. — In der Kammer des Kaufmanns C. Mergenthaler in Mühlhausen a. N. sind blühende Trauben zu sehen. — In Blaubeuren ist die Brauerei zur „Krone“ abgebrannt. Durch Flugfeuer wurde auch der nahegelegene Wald in Brand gesetzt.

(Rette Schüler.) Als der Lehrer der Sonntagschule in Neustadt (Pfalz) Anlaß zu Tadel hatte und schließlich zum Stod griff, um den vorlautesten Schüler zurechtzuweisen, entriß dieser dem Lehrer den Stod, sprang auf die Bank und hieb auf den Kopf des Lehrers ein. Als Johann dieser den Versuch machte, den Attentäter dem Schulinspektor vorzuführen, nahm er Reißaus. Ein anderer Schüler sprang auf die Bank und rief: „Ich fürcht' euch alle miteinander nicht!“ Die Sache ist bei Gericht angezeigt.

Eine Versammlung des Papierfabrikantenringes hat in Frankfurt unter Ausschluß der Öffentlichkeit getagt; nach dem „Frankf. Journal“ haben die dem Ring angehörenden Firmen ihre Produktion gegen früher um zehn Prozent eingeschränkt, was wahrscheinlich mit dem Zoll auf Druckpapier zusammenhängt!!

Leipzig, 22. Mai. Das Reichsgericht verwarf die im Prozeß Sternberg eingelegte Revision. Es bleibt also bei der ausgesprochenen Zuchthausstrafe.

Berlin, 22. Mai. Die „Ratztg.“ berichtet: Fünfzehn türkische Leutnants à la suite der Armee sind zu Ober-

leutnants befördert worden. Es ist nur eine Stimme der Anerkennung über die musterhafte Haltung der türkischen Offiziere in der preussischen Armee. Die Türken, welche die Uniform der Regimenter, bei denen sie zur Dienstleistung kommandiert sind, tragen, zeigen außerordentlich großen Eifer und finden sich sehr schnell in die neuen Verhältnisse hinein.

Berlin, 23. Mai. Generalfeldmarschall Graf v. Waldersee meldet vom 20. ds. aus Peking: Hauptmann Knörger erlitt und zerstreute mit der 3. und der 8. (württembergischen) Kompagnie des 3. Regiments eine entkommene Boxerabteilung von 400 Mann bei Mantcheng, 22 km nordwestlich von Paotingfu. Bei der achten Kompagnie wurden bis jetzt 5 Verwundete festgestellt. Li-Hung-Tschang entschloß sich, die Boxer an der südlichen Demarkationslinie ernstlich zu bekämpfen. Jetzt operieren seine Generale im Verein mit den französischen Truppen unter General Bailloud.

Wie sehr in Berlin die Gefährdung der Straßenpassanten durch den Wagenverkehr in neuester Zeit zugenommen hat, das zeigen folgende Zahlen. Durch Ueberfahren wurden im Jahre 1900: 100 Personen getötet. Dagegen waren in den fünf vorhergehenden Jahren bis 1895 zurück, nur 76, 66, 70, 64, 65 Personen durch Ueberfahren zu Tode gekommen.

Der Diätenantrag des Reichstags ist vom Bundesrat auch diesmal abgelehnt worden, so wird nach der „Rhein. Westf. Ztg.“ in unterrichteten Kreisen berichtet.

Von den Chinakämpfern, die kürzlich an Bord des Lloyddampfers „Stuttgart“ nach der Heimat zurückgekehrt sind, werden demnächst etwa 25 Offiziere, sowie 50 Unteroffiziere und Gemeine in dem Bade Hermsdorf in Schlesien eintreffen, um daselbst Erholung zu suchen. Die Verpflegung geschieht auf Staatskosten.

Wer keine Uniform an hat, ist in Deutschland immer noch ein Mensch zweiter Klasse. Das gesteht halb und halb sogar die „Straßburger Post“ ein, die sonst mit der Regierung durch dick und dünn geht. Sie ist ungehalten, daß der Kaiser diesmal bei seinem Straßburger Besuch niemand anfang und niemand erfreute als die Truppen, durch deren geschlossene Spalierre keines Zivilisten Anblick drang. Die Post sagt: Unserer Armee gönnen wir jede Anerkennung, jede Auszeichnung von Herzen; sie verdient sie und sie wird dadurch frisch erhalten in ihrem Streben nach den höchsten Zielen. Aber nicht hinter, sondern neben der Armee erfüllt auch die Zivilverwaltung im Reichslande mit einer zielbewußten Gewissenhaftigkeit, die des höchsten Lobes wert ist, ihre Pflichten. Und deshalb hat es auf sie einen seltsamen Eindruck gemacht, daß bei Anwesenheit des Kaisers in der Reichslandhauptstadt deren Vertreter überhaupt gar nicht in Betracht gezogen worden sind.

Polen, 22. Mai. Die polnische Agitation gegen die deutsche Sprache macht sich jetzt sogar unter den Schülern bemerkbar. Am Montag weigerte sich in Breschen eine Anzahl Schüler, dem Lehrer im Religionsunterricht in deutscher Sprache zu antworten, weshalb sie bestraft wurden. Infolgedessen lärmte mittags eine aufgeregte Volksmenge vor dem Schulhause, stürmte die Thüren und drang in die Korridore. Inzwischen eilte die Polizei herbei und zerstreute die Menge. Die Hauptbeteiligten wurden verhaftet.

Köln, 21. Mai. Zu der Nachricht, der Kaiser habe dem Pfarrer Bodelschwingh auf seinen freiwilligen Brief über die bürenfreundliche Stimmung des deutschen Volkes sehr ungnädig geantwortet, bringt das amerikanische Missionsblatt: Der Friedensbote eine ausführliche Darstellung aus Bielefeld. Darnach habe der Kaiser sofort nach Erhalten des Briefes Bodelschwingh nach Berlin befohlen, wo ihn statt des Kaisers Herr v. Lucanus empfing und ihn der Ungnade des Kaisers versicherte. Bodelschwingh reiste alsbald zurück und richtete ein erneutes Schreiben an den Kaiser, wiederum die Volksstimmung ausführlich darlegend. Einige Tage später zu Bodelschwinghs 70. Geburtstag sandte die Kaiserin ein herzlichtes Telegramm und der Kaiser eine lange Depeche, worin er seiner Anerkennung in warmen Worten Ausdruck verlieh. Später folgte ein Brief des Kaisers, in dem dieser Bodelschwingh für seine Ueberzeugungs- und Gesinnungsstreue herzlich dankte.

Köln, 22. Mai. Wie die „R. Z.“ aus Peking meldet, wurde in der heutigen Versammlung der Gesandten die Ermäßigung des China auferlegten Schadenertragbetrages mit allen Stimmen gegen die des amerikanischen Vertreters Rothfild als nicht wünschenswert abgelehnt.

In Köln wurden am Sonntagabend zwei Damen der Halbwelt, welche angeblich einem Radfahrer 100 M. gestohlen hatten, von diesem durch fünf Revolverkugeln in Kopf und Brust niedergestreckt und tödlich verletzt.

Das nächste Montagblatt fällt aus. Inserate für das morgen erscheinende Sonntagsblatt wollen rechtzeitig aufgegeben werden.



Strasburg, 22. Mai. Ein Mezer Blatt meldet, daß man infolge der Unterredung des Kaisers mit dem eifassischen Reichstagsabgeordneten Baron Schmidt und dem Landesauschüßmitglied Jaumez in Saargemünd anlässlich seines Besuchs in Metz darauf hoffen dürfe, daß der Diktaturparagraf in Bälde aufgehoben werde und daß den französischen Offizieren bei ihren Besuchen der Reichslande günstigere Aufenthaltbedingungen gewährt würden.

In Bischheim im Elsaß stürzten zwei Burichen von 16 und 23 Jahren am Sonntag aus einer Schiffschaukel. Echter hat nur den Arm gebrochen, während letzterer im Spital seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Hamburg, 23. Mai. Der Reichspostdampfer „Reichstag“ der Deutschen Ostafrika-Linie verließ gestern Abend 6 1/2 Uhr zum Antritt seiner Reise nach Ostafrika den hiesigen Hafen. Auf der Unterelbe bei Brunnshausen geriet das Schiff vor den Bug des vor Anker liegenden Schnell-dampfers „Fürst Bismarck“. Der wichtige Anprall wurde durch die bei der starken Strömung stramm voraus gehende Ankerkette des „Fürst Bismarck“ bedeutend gemildert; trotzdem erlitt der „Reichstag“ an der Backbordseite achtern bei dem Fallreep eine Einbeulung der Platten und mußte seine Reise aufgeben. Heute früh traf das Schiff wieder im hiesigen Hafen ein. Es verläutet im Hafen, es werde aus dem Achterraum soviel Ladung gelöscht werden müssen, daß die eingebulsten Platten freigelegt und repariert werden können. Der Dampfer „Fürst Bismarck“ erlitt keinen Schaden und ist bereits nach Cuxhaven gedampft, um von dort aus seine Reise nach New-York anzutreten.

### Ausländisches.

Der Königsbröder Bresci hat sich im Gefängnis zu Santo Stefano erhängt.

Amsterdam, 23. Mai. Nach einer amtlichen Meldung aus Batavia vom 23. gingen bei dem Ausbruch des Vulkanes Kelot heftige Nischenregen über die Residenschafts Kediri, Surakarta, Djogjataria, Kedu und Samarang nieder.

Um über 10 Mill. Fr. Lohn gebracht hat der nunmehr beendete große Ausstand der Glasarbeiter in Charleroi (Belgien) die Arbeiter. Der Streik hat beinahe zehn Monate gedauert.

London, 20. Mai. In der zu Woolwich gehörenden Gemeinde Old Charlton hat ein 45 Jahre alter Sergeant Namens Butler aufscheinend in einem Anfall von Irrsinn 5 seiner Kinder, Mädchen im Alter von 12, 10, 8, 4, und 2 Jahren mit einem Revolver erschossen und sein ältestes Kind, eine Tochter von 13 Jahren mit einem Schuß in die Herzgegend lebensgefährlich verwundet. Näheres über die That ist noch nicht bekannt. Butlers Frau war von ihrem Manne zu Einläufen ausgeführt worden kurz ehe derselbe die That beging. Die Nachbarn hörten die Revolvergeschüsse und das Schreien der Kinder und bewirkten die Verhaftung Butlers, der sich ganz ruhig den Polizisten ergab und sich nach Woolwich abführen ließ. Die verwundete älteste Tochter wurde in das Seemanns-Hospital in Greenwich gebracht. Sergeant Butler war kürzlich mit seiner Familie aus Dover, wo er stationiert gewesen war, nach Woolwich gekommen und hatte Befehl, sich nach Südafrika zu begeben. Die Nachbarn glaubten bemerkt zu haben, daß Butler exzentriert war. Butler sagte bei seiner Verhaftung, er bedaure nur, daß das eine Kind am Leben geblieben sei und weiterem Glende erhalten bleibe.

London, 22. Mai. Lord Ritchener läßt nun auch die Lebensmittel der schwarzen Bevölkerung zerstören und beschwört dadurch eine schreckliche Hungersnot herauf.

London, 23. Mai. Aus Kapstadt wird gemeldet: Von allen Seiten gehen Nachrichten ein, die bestätigen, daß die Kommandos der Aufständischen und Buren in der Kapkolonie und im Oranjesreistaat den Befehl erhielten, sich zu

konzentrieren. Die Militärbehörden sind zwar darauf vorbereitet, daß Dewet möglicherweise beabsichtige, das Kommando über die konzentrierten Truppen zu übernehmen; sie haben aber keine Kenntnis davon, daß Dewet sich schon auf dem Boden der Kapkolonie befindet.

Ueber einen Unfall des Königs Eduard wird dem Vol.-Anz. aus London gemeldet: Um 2 Uhr nachmittags sollte bei Solent die Probefahrt der Segeljachten beginnen, da riß ein Windstoß den Mast und sämtliche Raan und Segel der Yacht Shamrock II fort, an deren Bord sich der König befand. König Eduard stand unter dem Hauptmast, und Mast und Raan flogen über ihn hinweg. Der König kam ohne jede Verletzung davon. Eine schleunigst herbeidampsende Yacht erhielt den Befehl, daß alles an Bord in Sicherheit sei. Der König wurde von dieser Yacht nach Portsmouth zurückgebracht und begab sich sofort nach London. Die Gefahr in der er geschwebt hat, erregte in ganz London eine große Aufregung, und es laufen zahlreiche Anfragen nach seinem Befinden ein.

(England und Transvaal.) Dem dringenden Ersuchen des Generalissimus um schleunigste Zusendung erheblicher Verstärkungen hat bisher nicht entsprochen werden können, so daß in London die Sorge fortbesteht, Ritchener könnte seine Drohung wahrnehmen und den Oberbefehl in Südafrika niederlegen, woraus die Sache der Engländer daselbst für absehbare Zeit total verloren wäre. Vorläufig lassen sich die englischen Soldaten daran genügen, in den Distrikten, wo sie die Nacht besitzen, wie die Bandalen zu hantieren und in unerhörter Weise zu plündern, besonders haben sie es auf das Schlachtwieh abgesehen, das in ganzen Heerden von ihnen geraubt wird. Die englische Verlustliste vom 21. ds. Mts. beziffert die Toten auf 42, die Verwundeten auf 20, die Schwerkranken auf 97.

Arbeiter-Unruhen fanden in Rußland statt, und zwar im Eisenwerk zu Alexandrowsky bei Schlüsselburg. Dort stellten 3600 Mann plötzlich die Arbeit ein und verließen unter Pfeifen und Lärmen das Werk. Ein Wächter wurde durch einen Messerstoß verwundet. Der Polizeimeister gab in Befürchtung weiterer Verwickelungen den Befehl, die Menge zu zerstreuen. Aufforderungen blieben erfolglos, worauf Gendarmen und berittene Polizisten gegen die Menge vorgingen, welche mit Steinwürfen antwortete; auch einige Schüsse fielen aus der Menge. Nunmehr gab Polizei und Gendarmerie drei Schüssen ab; ein Arbeiter wurde getötet, 8 erlitten Verletzungen. Einer der Verwundeten ist inzwischen gestorben. Von der Polizei sind der Oberst und zwölf Mann verletzt, 120 Personen wurden verhaftet.

Stockholm, 23. Mai. Der Reichstag nahm endgültig das Gesetz an, wonach das alte System der nationalen Verteidigung nach 6 Jahren abläuft und ein neues auf der allgemeinen Dienstpflicht begründetes System eingeführt wird.

In Pa-hou bei Paotingfu wollten die Chinesen die dortige deutsche Etappenstation des Hauptmanns v. Büllo in die Luft sprengen. Man hörte nämlich unterirdisch graben, konnte aber nichts herausbekommen. Doch Büllo wußte sich zu helfen. Er kündigte einfach dem Ortsmandarin an, daß er mit seinen 20 Mann in seine Gebäude ziehen und daß der Mandarin in Büllo's Räumen sich einquartieren müsse. Nun entwickelte sich eine unbeschreibliche Szene. Der Sohn des verhafteten Mandarins erblickte, machte aber das lebenswürdigste Gesicht der Welt und lud die Herren ein, näher zu treten, mußte aber sehen, daß das dankend abgelehnt wurde. Nun sprach er in der schnellsten Weise auf den Dolmetscher ein; aber auch das half nichts. Als er sah, daß alles keinen Erfolg hatte, verschwand er und im Augenblick darauf erhob sich ein Wehklagen, wie sich keiner vorstellen kann. Von der Urgroßmutter angefangen bis zum Baby erschienen Weiber, Kinder, Ammen

u. s. w. aufgelöst in Thränen, der Koch, die Kulis, alle warfen sich nieder und schworen, sie hätten keine Ahnung, sie wären unschuldig, der Dahy, der große Hauptmann sollte sich doch erweichen lassen. Endlich hörte das Geschrei auf und alles pachte, als ob sie dafür bezahlt bekämen, und in zwei Stunden war alles Bewegbare herausgeschleppt, aber nicht in die deutsche Etappenstation! Die Leute werden wohl ihren Grund gehabt haben, weshalb sie das edelmütige Anerbieten des deutschen Führers nicht angenommen haben! Die fremden Teufel in die Luft fliegen sehen, das wäre doch eine herzerfrischende Sache gewesen; aber selbst in die andern gegrabene Grube zu fallen, dazu hatten sie zu viel Verstand. Hauptmann v. Büllo aber hat sofort nach Tientsin telegraphiert und um ein Pionierkommando gebeten, dem es hoffentlich gelingen wird, den Ausgangspunkt der Minen zu finden.

Johannesburg, 22. Mai. (Reuter.) Der frühere Präsident Pretorius ist am 19. Mai in Botchefstroom nach zügiger Krankheit gestorben. Ueber 1000 Einwohner und Flüchtlinge nahmen an dem Begräbnis teil.

Eine auffallende Meldung kommt aus Kapstadt. Darnach haben die Engländer beschloffen, die Liebesgaben an die gefangenen Burenfrauen und Kinder nicht verteilen zu lassen, so lange der Krieg nicht beendet ist. Wenn das richtig sein sollte, wäre es eine Schande für England. Die Engländer haben amtlich zugestanden, daß sie den Angehörigen der im Felde stehenden Buren nur halbe Portionen Essen verabreichen, während diejenigen volle Portionen erhalten, deren Männer und Väter sich ergeben. Entschuldigend wurde das damit, daß England kaum genug für seine eigenen Leute sorgen könne. Diese Entschuldigung würde aber nicht vorgebracht werden können, wenn die Engländer, um auf die Buren im Felde zu drücken, deren Frauen und Kindern die aus der ganzen Welt eingelaufenen Liebesgaben vorenthalten.

### Handel und Verkehr.

Calw, 22. Mai. Infolge der anhaltenden Trockenheit ist der Preis des Heues neuerdings gestiegen. Heute wurde der Zentner zu 4 Mk. verkauft. Die Vorräte an Düngesubstanz sind sehr gering.

Reutlingen, 21. Mai. (Biehmärkt.) Dem heutigen Viehmärkt waren zugetrieben: 150-160 Paar Ochsen, Preis per Paar 500-900 Mk., Rüh 280-200 Stück, Preis per Stück 150-400 Mk., Jungvieh 260-280 Stück, Preis per Stück 90-250 Mk., Milchschweine 200 Stück, Preis per Paar 44-48 Mk., Läuferchweine 25 Stück, Preis per Paar 70-88 Mk., Ferkel 20-25 Stück, Preis per Stück 150 bis 700 Mk. Handel im allgemeinen flau.

Vom Oberamt Saulgau, 22. Mai. Die „Weiterheiligen“ haben sich dieses Jahr zu gehalten, morgens früh, aber kein Frost, nur wenig Reif. Natwendig sind jetzt aber ausgiebige Regen, denn die Trockenheit nimmt nachgerade einen bedrohlichen Charakter an. Alle geht gar nicht vorwärts, mancher steht ab. Neu ist besonders bei den Kleinbauern sehr auf der Reize. Die Baumbäume läßt sehr zu wünschen übrig; Kefel wird es wenig geben, Birnen versprochen mehr. Der Reys blüht schon, geht aber seinen Honig zum Verdruß der Imker, deren Bienen leer sind. Die Feldfrüchte im allgemeinen stehen ordentlich, draußen aber auch baldige Niederschläge, zumal die steten und ziemlich starken Winde noch mehr austrocknen.

Beamtensortier-Kabakow: B. Niefer, Altensteig.

Für unsere Hausfrauen! Das beste Frühstück ist und bleibt doch: „Eine gute Tasse Kaffee.“ Soviele Kaffeezusätze dem Publikum auch angepriesen werden, immer wieder hat sich „Andre Hofer's Echtes Feigenkaffee“ als wirkliches Kaffeeverbesserungsmittel erwiesen. Jeder Haushaltung und sei es die bescheidenste, wird es ermöglicht, durch Zusatz von Andre Hofer's Echtem Feigenkaffee zum Bohnenkaffee ein wirklich wohlschmeckendes Getränk zu bereiten. Vorrätig in allen besseren Colonialwaren-, Droguen- und Delikatessenhandlungen.

Fünfbrunn.  
Ein altes, zu schwerem Zug taugliches  
**Pferd**  
hat zu verkaufen  
Michael Kalmbach.

Emmingen.  
**Haber**  
größere Partie  
(auch in kleinen Posten)  
setzt dem Verkauf aus  
Martin Herz  
Klenganstalt.

Altensteig.  
2 gute  
**Milch-  
kühe**  
10 und 18 Wochen tragend  
(für jeden Fehler Garantie)  
setzt dem Verkauf aus  
Christian Bühler  
Schmied.

Hochdorf.  
**Wald-Verkauf.**  
Johann Georg Wurster, Bauer in Röth, bringt seinen in diesem Blatt Nr. 75 näher beschriebenen Wald  
**am Pfingstmontag den 27. ds. Mts.**  
nachmittags 2 Uhr  
auf hies. Rathaus zum drittenmal zum Verkauf.  
Liebhhaber werden hiemit eingeladen.  
Den 22. Mai 1901.

A. A.  
Schultheiß Schaible.  
**Gewerbeverein Altensteig.**  
**Oeffentl. Ausschuss-Sitzung**  
heute Freitag Abend 8 Uhr im Unter betr. Gutachten über einen von der Handwerkskammer vorgelegten Entwurf über das Submissionswesen.  
Hiezu ergeht an alle Gewerbetreibende Einladung.  
Der Vorstand.

Beuren.  
**Gefunden**  
wurde eine silberne Taschenuhr.  
Dieselbe kann gegen Erlass der Einrückungsgebühr abgeholt werden bei  
Schuhmacher Frey.

Altensteig.  
Ein tüchtiger  
**Pferdeknecht**  
kann sofort eintreten  
Gehr.

Altensteig.  
**Hochzeit-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Pfingstmontag den 27. Mai ds. J.**  
in den Gasthof zum „goldenen Stern“ hier freundlichst einzuladen.  
**Georg Kalmbach** | **Anna Schneider**  
Sohn des | Tochter des  
verst. Joh. Georg Kalmbach | J. Schneider, Gipsermeisters  
Bauers in Zimmweiler. | hier.  
**Ausgang um halb 12 Uhr.**  
Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Ueberraschend**  
billige Preise für  
**Kindewagen,**  
größte Auswahl, viele Neuheiten  
bei  
**Gust. Schaller und Comp.**  
Konstanz, 3 Marktstätte 3.  
Preisliste mit Abbildungen franko.

Balberie meldet aus Peking: Nordwestlich von Wan, auf dem Südbahnhof beim Rangieren ein 21-jähriger Bahn-  
 28-jähriger Mann, welcher die Koffer, welche er mit sich führte, an den Bahnhofsgeleisen liegen gelassen hatte, so-  
 bald er die Koffer sah, lief er auf sie zu und schrie: „Hier sind meine Koffer!“  
 \* Br u c k an der M u r 24. M a i. Gestern mittag ist viel tot zu Boden.



Pfingstmontag nachmittag  
**40er Fest**  
 in der „Krone.“

Altensteig.  
**Prima Schweizerkäse**  
 prima  
**Limburgerkäse**  
 letztere bei größerer Abnahme  
 per Pfund von 30 Pfg. an  
 empfiehlt  
**J. Wurster.**

Egenhausen.  
 hochfeine, haltbare  
**Bäcksteinkäse**  
 (nicht verlaufend)  
 bei Kästchen von ca. 50 Pfd.  
 zu 32 Pfg. per Pfund, bei  
 Laibchen von ca. 1 1/2 Pfd. zu  
 36 Pfg., sowie vollhaftigen  
**Schweizerkäse**  
 empfiehlt  
**J. Kaltenbach.**

Epielberg.  
**Chili-Salpeter**  
 in Originalballen und in  
 1 Ztr. und 1/2 Ztr.-Säcken, so-  
 wie sonstiger

**Kunstdünger**  
 ist in meiner Niederlage, in der  
 Traube in Altensteig zu haben.  
**Kueff.**

Altensteig.  
**Kunstwaben**  
 prima Qualität  
 sind zu haben bei  
**Erb. Seeger**  
 Bienenzüchter.

**Gesucht**  
 auf 1. Juli oder später  
 nach Fahr:  
 Eine tüchtige, christlich gesinnte  
**Köchin**

die schon in bessern Häusern gedient  
 hat und auf dauernde gute Stellung  
 steht. Dieselbe hat neben Zimmer-  
 mädchen u. Laufburschen die Haus-  
 arbeit zu besorgen. Lohn 240 Mt.  
 Zeugnisse u. Photographie zu senden  
 unter N. 3. an  
 die Exped. d. Bl.

# G. Kirn, Baumaterialienhandlung, Altensteig

liefert von nur leistungsfähigen Fabriken unter Garantie für anerkannt gute Ware und zu billigsten Preisen:

**Doppelfalzziegel**  
**Maschinen-Dachplatten**  
**Metersteine**

in verschiedenen Sorten;  
**Kaminsteine;**  
 feuerfeste

**Bach- & Metersteine**  
**Herdplatten;**

**Schwemmsteine**

in verschiedenen Größen;  
**Gourdis (hohle Gewölbesteine)**  
 von 0,50 bis 1,00 Meter lang  
 bei Wagonladungen pro qm zu  
 1 Mt. 70 Pfg.



**Carbolinenn!**

**Portland-Cement**  
 von 1 Mt. 70 Pfg. ab

**Cement-Röhren**  
 von 5 bis 60 cm Lichtweite  
 glasierte

**Steinengröhren**

**Kamin-Aufsätze**  
**Röhren**

für Abortleitungen

**Haar-Thonplatten**

für Flur- und Küchebelag, in schwarz  
 und gelb;

**Mosaik-Platten**

zu Wandverkleidungen  
 weiß mit blauen Einlagen.



**Fabrikniederlage in Dachpappen**

pro qm von 20 Pfg an;

Bei Abnahme von Wagonladungen Fabrikpreise.

Thailfingen-Ettmannweiler.

**Hochzeitseinkladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns  
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
 Pfingstmontag den 27. Mai ds. Jo.  
 in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Ettmannweiler  
 freundlichst einzuladen.

**Friedrich Rokenbach**

Sohn des  
 Konrad Rokenbach, Wipfers  
 in Thailfingen, DM. Herrenberg.

Airchgang um 11 Uhr in Simmersfeld.

Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung  
 entgegennehmen zu wollen.

**Anna Kübler**

Tochter des  
 Joh. Georg Kübler, alt Hirsch-  
 wirts in Ettmannweiler.

**Andre Hofer's echter Feigentasse**  
 bester Kaffeegeschmack!

Zu haben bei

Ehr. Burghard jr.

# Grasmähmaschinen

**Adriance Bukeye**

besonders empfehlenswert No. 8 durch  
 kräftige Bauart, leichten Zug, sauberen  
 tiefen Schnitt. Eigenartige Vorzüge: große  
 Haupträder mit großer Spurweite, starkes  
 offenes Hauptgestell, sehr lange Kurbel-  
 stange und automatische Zugfeder. Vor-  
 richtung. (D. R. G. M.)

Angelegentlich empfohlen von

**Wilhelm Stohrer**

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

**Leonberg.**

Obige Maschine ist zur Ansicht aufge-  
 stellt bei Herrn Mühlebesitzer Silber,  
 Altensteig.

Probemähen wird hier in nächster  
 Zeit durch den Vertreter der Firma, Herrn  
 Schäfer, stattfinden und erfolgt hierüber  
 noch nähere Bekanntmachung.

Die zweite und letzte Ziehung der  
**Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie**

findet unbedingt am 11. Juni d. J. statt. Zur Verlosung gelangen  
 nur Geld-Gewinne. Hauptgewinne Mt. 15 000, 5000 etc.  
 zusammen 1167 Geldgewinne mit 35 000 Mt. Lose à M. 1.—,  
 13 Lose für M. 12.—. Porto 10 Pfg. Liste 15 Pfg. empfiehlt die  
 Generalagentur Eberhard Feher, Stuttgart.

Hier bei

W. Niefer, Buchdruckerei.

**Überkinger**

**Sprudel**  
 (moussierendes  
 Tafelwasser)

u. Überkinger natürliches Mineralwasser.

Durch Wohlgeschmack u. Leichtverdaulichkeit allgemein beliebte Tafelwasser.  
 Herzlich empfohlen. Ueberall zu haben. Hauptniederlage bei:

Karl Kaltenbach jr., Silberwarenfabrik in Altensteig.



# "Zacherlin"



hilft wirklich großartig als unerreichter „Insekten-Töter.“

Kaufen Sie aber „nur in Flaschen“.

In Altensteig bei Herrn Christian Burghard junior.

In Gaitersbach bei Herrn J. G. Gutkunst.



Waldersee meldet aus Peking: Vorbereitlich von Wan, auf dem Südbahnhof beim Rangieren ein 21-jähriger Mann  
 28 km. westlich von Peking, wurde ein 21-jähriger Mann, der  
 \* Druck an der Wur, 24. Mai. Gestern mittag ist  
 Das Wolffsbureau berichtet: Graf  
 24. Mai. Der  
 24. Mai.

Revier Pfalzgrafenweiler.  
**Reisig-Verkauf**  
 Samstag 25. Mai  
 nachm. 4 Uhr

im „Adler“ zu Edelweiler aus  
 Kohlplatte: 195 Nm. tann. Reis  
 und der Schlagraum gesch. zu 1000  
 Wellen, Reimengrub: 8 Raumin.  
 tannen Reis und der Schlagraum;  
**Fuchshalde u. Edelhalde:** der  
 Sturmhochschlagraum gesch. zu 340  
 Wellen; ferner das Scheidholzreisig  
 der Gut Grömbach u. der oberhalb  
 Erzgrube gelegenen Abteilungen der  
 Gut Kälberbronn. Sodann aus Abt.  
**Heidelbeersfall** 134 Nm. Lannen-  
 reis und 1000 Wellen Schlagraum.  
 Ferner das Scheidholzreisig von Rab-  
 buchel und Raddronn.

Altensteig-Dorf.

**Lang- & Sägholz-  
 verkauf.**



Am  
 Mon-  
 tag  
 den  
 27. ds.  
 Mts.

nachmittags 1 Uhr  
 verkauft die Gemeinde auf hiesigem  
 Rathaus aus dem Gemeinwald  
 Waierberg das aufbereitete Lang-  
 und Knochholz und zwar  
**Langholz:** 32,87 Fst. I. Kl., 88,99  
 Fst. II. Kl., 286,30 Fst. III. Kl.,  
 325,30 Fst. IV. Kl., 16,19 V. Kl.  
**Sägholz:** 1,27 Fst. I. Kl., 6,42 Fst.  
 II. Kl., 10,14 Fst. III. Kl.  
 Sodann aus dem Engwald noch  
 nicht aufbereitetes  
**Langholz mit ca. 300 Fst.**  
 wozu Kaufsliebhaber mit dem Be-  
 merken eingeladen werden, daß das  
 Holz im Waierberg unter Umständen  
 in 5 Losen verkauft werden wird.  
 Gemeinderat.

Schernbach.  
**Brennholz-  
 verkauf.**



Am  
 Mittwoch  
 den 29. Mai  
 mittags 1 Uhr  
 verlaufe bei  
**Gebrüder  
 Schwierle**  
 in Dernbach  
 39 Nm. buchene Scheiter, 25 Nm.  
 buchenes Brügelholz, 32 1/2 Nm.  
 tannenes Brügelholz u. Scheiter.  
 Das Holz ist an den Weg gerückt  
 und sitzt in unmittelbarer Nähe bei  
 der Schernbacher Sägmühle.

Hugo Böding.

Altensteig.

**fertige  
 Damenblousen  
 Sommeranzüge  
 für Knaben  
 Knabenblousen  
 Kinderkleidchen  
 Unterröcke**

weiß und farbig  
**Schürzen  
 Corsetten  
 Herrenhemden  
 Kragen und  
 Cravatten**  
 sowie sämtliche Reste zu  
**Kleider, Hemden,  
 Schürze, Bettzeug**  
 empfiehlt  
 Fr. Adrien  
 z. Bazar.

Altensteig.  
**Mein Lager in  
 Taschenuhren  
 aller Art  
 Regulateure  
 Wand- und  
 Wecker-Uhren  
 Uhrketten in  
 Double, Silber u. Nidel, Gold- u.  
 Silberwaren, Thermometer u.  
 Barometer, Brillen u. Flüssig-  
 keitswagen**  
 habe aufs schönste sortiert und empfehle solche zu soliden Preisen  
 angelegentlichst.  
**Reparaturen**  
 an Uhren, Gold- u. Silberwaren, Brillen u. Zwider  
 werden stets sofort und billigst erledigt.  
 Fr. Seiz, Uhrmacher.

Altensteig.  
**Seidenhüte, Haarfilz-  
 hüte, Wollfilzhüte,  
 Mützen  
 in Stoff und Seide  
 Arbeitermützen**  
 zu 80 und 90 Pfg. empfehlen in großer Auswahl  
**Gebrüder Walz**  
 Hut- und Mützen-Geschäft.

1901 ein gutes Kaffee-Jahr!

## Kaffee-Preisabschlag!

10 bis 20 Pfennige billiger das Pfund.

Wir empfehlen, um mit jedem Versandtgeschäft zu konkurrieren:

Gebrannte Kaffees:		Rohe Kaffees:		
	bisher:	heute:	bisher:	heute:
Portorico	M. 1.80	M. 1.60 = 20 Pfg. billiger	Santos	75, 80, 85 Pfg. = 10 Pfg. billiger
Honduras	1.70	1.50 = 20 Pfg. billiger	Campinas bläu- lich gute Qual.	90, 95 Pfg. = 10 Pfg. billiger
Mexicaner	1.60	1.40 = 20 Pfg. billiger	Quatemala kräftig	100, 110 Pfg. = 10 Pfg. billiger
Java	1.50	1.30 = 20 Pfg. billiger	Quatemala feinst blau	120, 130 Pfg. = 10 Pfg. billiger
Quatemala	1.40	1.20 = 20 Pfg. billiger	Javast. blau	140 Pfg. = 20 Pfg. billiger
Liberia Java	1.30	1.10 = 20 Pfg. billiger	Centralamerika großbohlig	140 Pfg. = 20 Pfg. billiger
Savannilla	1.20	1.10 = 10 Pfg. billiger	Portorico sehr kräftig	150 Pfg. = 20 Pfg. billiger
Konkurrenz Peel	1.20	1.10 = 10 Pfg. billiger	Quatemala hochf.	160 Pfg. = 20 Pfg. billiger
ft. Campinas- u. Santos-Mischungen à 100, 90, 80 Pfg. reinschmeckend und ohne jeden Zusatz geröstet.			Preanger, braun	170 Pfg. = 20 Pfg. billiger
			Ceylon, blau	170 Pfg. = 20 Pfg. billiger

Bei Abnahme von 3 Pfund 3 Pfg. billiger  
 " " " 5 " 5 " billiger  
 " " " größeren Quantitäten entsprechend billiger.

Altensteig.  
 Chrn. Burghard jun.  
 Fried. Flaig, Conditior.

Geselbronn.  
**Trauer-Anzeige.**  

 Teilnehmende Verwandte, Freunde und  
 Bekannte setzen wir hiemit tiefbetrubt in Kennt-  
 nis, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin u.  
 Dote  
**Christine Keppler**  
 im Alter von 67 Jahren unerwartet rasch ver-  
 schieden ist.  
 Beerdigung: Sonntag mittags 2 Uhr.  
 Man bittet, dies statt besonderer Anzeige  
 entgegenzunehmen zu wollen.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Schultzeiß Rapp.**

Altensteig.  
**Taschenmesser  
 Scheeren  
 Bestecke etc. etc.**  
 in schöner Auswahl bei  
 Fr. Seiz  
 Uhrmacher.

Altensteig.  
**Eine freundliche sommerliche  
 Wohnung**  
 mit 5 bis 7 Zimmern hat  
 zu vermieten  
 J. Rapp, Malermeister.

Altensteig.  
**Photographie.**  
 Unterzeichneter empfiehlt sein  
 gut eingerichtetes Atelier  
 einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend zur  
 fleißigen Benützung.  
**Reproduktionen, Vergrößerungen nach jedem  
 Bilde, Portraits, Familienbilder,  
 Aufnahmen von Häusern und Grab-  
 denkmälern.  
 Ansichten von Altensteig, sowie Ansicht-  
 postkarten in verschiedenen Aufnahmen.**  
 Achtungsvoll  
**Albert Grafmann**  
 Buchbinder und Photograph.

Griesinger's  
 gebrannter  
**Kaffee**  
 à 1.20, 1.40, 1.50, 1.60 pr. Pfund in  
 Packeten von 1/2, 1, und 2 Pfund Netto-Inhalt  
 natürlich geröstet und hochfein in  
 Qualität, deshalb beste Marke.  
 Altensteig: E. Schumacher  
 Bernau: J. Großhans  
 Egenhausen: J. Kallenbach  
 Pfalzgrafenweiler: C. F.  
 Heintel  
 Rothfelden: C. Wolf Wwe.

Ettmannsweiler.  
 Verlaufe am Pfingstmontag  
**den Grasertrag**  
 von ca. 5 Morgen Wiesen  
 bei der Schiltmühle.  
 Liebhaber sind eingeladen.  
 Adam Schaible.

**Landwirtschaftl. Bezirksverein.  
 Wiedereröffnung der Jungviehweide in  
 Unterschwandorf.**  
 Die Herren Landwirte des Bezirks und besonders die Herren  
 Ausschussmitglieder des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins werden  
 zu der am  
**Dienstag den 28. ds. Mts.**  
 stattfindenden Wiedereröffnung der Jungviehweide  
 des Vereins in Unterschwandorf  
 hiemit freundlich eingeladen.  
 Der Antritt des Jungviehs beginnt vormittags 8 Uhr.  
 Nagold, den 22. Mai 1901.  
 Der Vereinsvorstand:  
 Ritter.

**Treibriemen**  
 bester Qualität  
 bei Gebr. Stens, Esslingen  
 Gerberei & Treibriemenfabrik.  
**Notiz-Tafel.**  
 Die R. Eisenbahnbaupolizei Freun-  
 denstadt verkauft 30. Mai 1 1/2 Uhr  
 einige Schälchen im Anschlag  
 von 150 M. Zusammenkunft  
 am Ende des Lauterviadukts.  
**Gestorbene.**  
 Nagold: Gottlob Schweigt, Bäckermeister,  
 57 Jahre.  
 Ebdingen: Friedrich Daiber, Zimmermann,  
 80 Jahre.  
 Rothfelden: Johannes Lehmann, Maurer-  
 meister.